

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Rielasingen-Arlen

»Mit Respekt aber ohne Bammel«

Der 1. FC Rielasingen-Arlen vor dem Pokalhit gegen Borussia Dortmund/Von Ute Mucha

9. AUGUST 2017
WOCHE 32
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Neues Mobilitätskonzept für die Stadt Seite 3
Besucherrekord beim Erlebnissamstag Seite 3
Jürgen Keck an der Spitze beim FDP-Ortsverband Seite 4
Höri-Künstler stellen im Mooser Bürgerhaus aus Seite 5
Perfekter Start für den FC Radolfzell Seite 7

ZUR SACHE:



Rote Wand

Keine Frage, der Fußball lebt auch von den gesunden Fan-Rivalitäten. Auch hier in der Region. Vor allem in der Verbandsliga-Saison 2017/18: Denn mit den beiden Aufsteigern FC Singen und FC Radolfzell sowie dem FC Rielasingen-Arlen wird es gleich sechs Derbyknaller geben. Doch am kommenden Samstag, 12. August, wird dies, wenn der FC Rielasingen-Arlen in der ersten Runde des DFB-Pokals auf Borussia Dortmund trifft, anders sein. Dann nämlich wird das ganze WOCHENBLATT-Land wie eine rote Wand hinter den Jungs von Coach Jürgen Rittenauer stehen – und die Rivalität wird zumindest für 90 Minuten ruhen. In diesem Sinne – und ein bisschen abgekupfert vom großen FC Bayern München: Auf geht's, ihr Roten. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Den Ball immer schön flach halten. Das versucht Jürgen Rittenauer, Trainer des FC Rielasingen-Arlen, vor dem Pokalknüller am Samstag, 12. August, gegen die schwarz-gelbe Star-Truppe aus Dortmund. »Ein Auswärtsspiel wie jedes andere« soll es werden. Ohne Extravaganzen, sondern wie gewohnt mit Putengeschnetzeltem auf einem Rastplatz wie zum Spiel beim Kehler FV oder beim FC Bad Dürrenheim. Schließlich ist der Rasen im Schwarzwaldstadion in Freiburg nicht grüner als anderswo und auf dem Feld stehen sich zwei Mal elf Kicker gegenüber. Doch weit gefehlt. Schon im nächsten Satz spricht er von diesem »Riesenereignis, bei dem wir jeden Moment aufsaugen werden wie ein Schwamm«, und kommt damit der Bedeutung dieses Jahrhundertspiels für die Talwiesen-Elf bedeutend näher. Da dürfen Spieler, Fans und Funktionäre ruhig nervös werden, schließlich spielt man als Verbandsligist nicht alle Tage gegen den aktuellen DFB-Pokalsieger, den mehrfachen Deutschen Meister und Champions-League-Gewinner von 1997 mit seinen internationalen Weltklassem Spielern wie Pierre-Emerick Aubameyang,



Gemeinsam sind sie stark: die Spieler des FC Rielasingen-Arlen und ihre Fans.

swb-Bild: mu

Marco Reus, Mario Götze, Ousmane Dembélé und Co. Da gibt auch FC-Kapitän und Keeper Dennis Klose, auf den am Samstag vermutlich ein arbeitsreicher Tag wartet, unumwunden zu: »Der Puls steigt von Tag zu Tag, aber das ist wohl normal.« Er freut sich auf BVB-Torhüter Roman Bürki und den Ex-Freiburger Maximilian Philipp, mit denen er früher zusammen gespielt hat und erwartet die hochkarätigen Gegner »mit Respekt, aber ohne Bammel«. Auch bei Patrick Leschinski, mit 31 Jahren einer der erfahrensten Spieler des FC Rielasin-

gen-Arlen, ist die Vorfriede auf das Spiel riesig: »Das ist wie Weihnachten und Geburtstag zusammen.« Er setzt aus Erfahrung auf den gesunden Automatismus, dass nach fünf Minuten die imposante Stadionkulisse mit 20.000 Zuschauern und die unzähligen Kameronas ausgeblendet sind und »man nur noch rennt bis zum Umfallen«. Das Beste geben, sich so gut wie möglich aus der Affäre ziehen und vielleicht noch ein Ehrentor schießen – das ist Leschinskis Plan für den Pokalknüller. Ähnlich sieht es FC-Chef Peter Dreide: »Egal wie es ausgeht –

wir werden den Kopf hochhalten«, ist er überzeugt. Schließlich ist allein das Erreichen der DFB-Runde und das Spiel gegen die Borussia der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Der Weg dahin war nicht nur sportlich ein Kraftakt. Auch die Organisation des Pokalhits im Schwarzwaldstadion in Freiburg brachte den Verein an die Grenze des Machbaren. Für Dreide ist das Aufeinandertreffen von Talwiesen-David auf BVB-Goliath nicht gleichbedeutend mit einer Riesenklatzche. »Es ist alles möglich, auch wenn das wenig realistisch klingt«, so der Fußball-

Boss, und »wir werden versuchen, das Unmögliche möglich zu machen. Auch wenn die Chance dazu nur ein Prozent beträgt«. Ähnlich positiv sieht es Bürgermeister Ralf Baumert, der direkt aus dem Urlaub ins Stadion nach Freiburg fährt: »Bekanntlich hat der Pokal ja seine eigenen Gesetze wer weiß ... « Das WOCHENBLATT berichtet direkt aus Freiburg unter www.wochenblatt.net/liveticker. Mehr Stimmen zum Pokalschlager auf unserer Facebook-Seite sowie im Innenteil auf Seite 9.

Gaienhofen

Musikalischer Hochgenuss

Seit nunmehr 15 Jahren treffen sich in Gaienhofen junge engagierte Musiker aus dem deutschsprachigen Raum zu einer einwöchigen Probenphase und zwei anschließenden Konzerten in Überlingen und Singen. Wieder wird auch eine öffentliche Generalprobe angeboten. Das Bodensee Kammerorchester unter der Leitung von Gero Wittich lädt deshalb am Donnerstag, 10. August, um 11 Uhr zur öffentlichen Generalprobe in die Hermann-Hesse-Schule

nach Gaienhofen ein. Die beiden abschließenden Konzerte finden dann am Donnerstag, 10. August, um 20 Uhr im Kurssaal in Überlingen und am Freitag, 11. August, um 20 Uhr im Bürgersaal im Rahmen der Verleihung des Kulturförderpreises 2017 durch den Förderverein des Lions-Clubs Singen-Hegau statt. Dieses Jahr konnte als Solistin Kathrin ten Hagen gewonnen werden. Karten gibt es direkt beim WOCHENBLATT. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

80 Liter Diesel gestohlen

Ein unbekannter Täter hat aus zwei Zugmaschinen, die auf einem Privatgelände in der Straße »Zum Böhlerberg« abgestellt waren, rund 80 Liter Dieselselbstkraftstoff entwendet. Dies teilte die zuständige Polizei am Montag im Rahmen einer Presseerklärung mit. Laut dem Bericht soll der Unbekannte in der Nacht zum Sonntag die Tankdeckel der Zugmaschinen geöffnet und den Kraftstoff abgesaugt haben. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter der Telefonnummer 07732/950660 zu melden.

LETZTE MELDUNG

Speisen ganz in Weiß »Dîner en Blanc« am 19. August

Das »Dîner en Blanc« am 19. August ab 19 Uhr an der Hafenmole scheint ein echter Kassenschlager zu werden. Wie Sabine Hellner, Marketingleiterin bei der TSR, auf Nachfrage des WOCHENBLATTES bestätigte, sind bereits über 400 Reservierungen für das Picknick ganz in Weiß bei der TSR eingegangen. »Das ist über die Hälfte. Angesichts der Tatsache, dass es sich um eine Veranstaltung handelt, die auf gutes Wetter angewiesen ist und die auch nur bei gutem Wetter stattfindet, sind wir mit diesen

Zahlen sehr zufrieden«, sagte sie. Wer noch einen der insgesamt 750 Plätze an der gedeckten Tafel am Seeufer ergattern will, der kann sich bis zum 11. August in der Tourist-Info anmelden. Besucher ohne Platzreservierungen können am Veranstaltungstag auf gut Glück einen Platz ergattern. Trotz der guten Zahlen im Vorfeld des »Dîner en Blanc« geht Hellner allerdings davon aus, dass es am 19. August noch freie Restplätze geben wird.

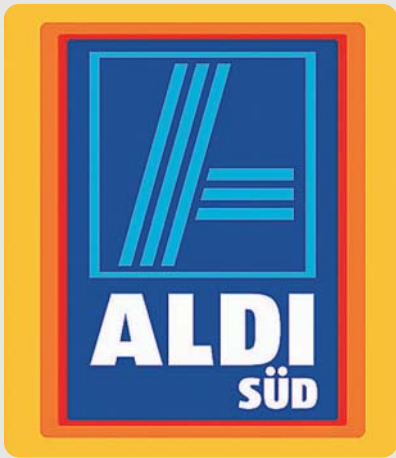
Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Region

LESESTOFF FÜR ALLE

Zigarren aus Watterdingen, spannende Einblicke hinter die Kulissen der traditionsreichen Sichelhenke in Bohlingen sowie eine sportliche Reportage über die unermüdlichen Seeschwimmerinnen aus Iznang – dies alles gibt es in der neuesten Ausgabe der »Hegauliebe«, die im aktuellen WOCHENBLATT beiliegt, zum Nachlesen.



Singen

HALLO SINGEN

Jede Menge Tipps warten in der August-Ausgabe von »Hallo Singen«: Angefangen von der Neuentdeckung des idealen Sommerweins über stilvolle Sonnenbrillen bis hin zu klangvollen Urlaubsmomenten mit dem richtigen Instrument. Schüler und Abiturienten können sich zudem über Sommerferienkurse informieren.

TOP
RECHTSANWALT
2017
ERBRECHT
FOCUS
DEUTSCHLANDS
GRÖSSE
ANWALTSLISTE

Villingen, Radolfzell, Rottweil, Stuttgart
www.ruby-erbrecht.de
78315 RADOLFZELL
Höllturm passage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

RUBY
SCHINDLER

Jetzt testen!
Der neue
Renault KOLEOS

Renault Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH

Raum Stockach



Martina Hartmann und Claudia Weber-Bastong (v.l.) haben die Schüler aus Lemberg umfassend betreut. Rektor Ivan Lozenko (Mitte hinten) stellte sich gerne mit seinen Kolleginnen Mariya Romanovska (vorne Dritte v.l.), Nadiya Holubovych (vorne Siebte v.l.), seinen Schülern und den deutschen Patenschülern aus der Klasse neun zum Schlussfoto nach erlebnis- und arbeitsreichen Tagen auf. swb-Bild: wh

– Anzeige –

Premium-Lotto-Annahmestelle in Radolfzell eröffnet

Lotto Baden-Württemberg setzt bei der Betreuung von Kunden auf verbesserte Qualität und noch mehr Service



Markthallenstraße 1
78315 Radolfzell

In Radolfzell führt Betreiberin Bettina Both nun eine Premium-Annahmestelle. Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk und Regionaldirektor Frank Eisele waren bei der offiziellen Eröffnung persönlich vor

Ort. Bettina Both und ihr Team betreuen die Kunden im stark frequentierten Kaufland-Einkaufszentrum im Zentrum Radolfzells. Neben Tabakwaren und Zeitschriften gibt es hier alle Angebote von Lotto Baden-Württemberg. Weil Both ihre Annahmestelle vorbildlich eingerichtet hat und sich durch eine herausragende Kundenorientierung auszeichnet, kürten Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk und Regionaldirektor Frank Eisele ihren Betrieb am vergangenen Dienstag zur Premium-Annahmestelle. »Eine Premium-Annahmestelle stellt gegenüber den Kunden, der Öffentlichkeit und anderen Vertriebspartnern den Idealtyp



Der Weg zum Glück: Die Annahmestellen in Baden-Württemberg sind das Rückgrat des Lotto-Vertriebs.

dar«, erläuterte die Lotto-Chefin Caspers-Merk. »Mit der Bezeichnung Premium-Annahmestelle wird ein exklusiver Kreis von Annahmestellen ausgezeichnet, der sich durch positive Eigenschaften deutlich von herkömmlichen Annahmestellen unterscheidet.« Auch optisch heben sich die Premium-Annahmestellen ab und sind dadurch für Kunden zu erkennen. Unter anderem durch ein einheitliches, modernes Design und eine besondere technische Ausstattung. In Baden-Württemberg gibt es rund 3.200 Lotto-Annahmestellen. Über 20 davon tragen inzwischen das Siegel Premium. Für Lotto sind die Annahmestellen der wichtigste Vertriebsweg: Auch im Zeitalter boomenden Online-Handels und mobiler Anwendungen erwirtschaften die Annahmestellen über 90 Prozent der Spieleinsätze in Baden-Württemberg.



Premium-Lotto im Herzen von Radolfzell: Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk (li.) und Regionaldirektor Frank Eisele (re.) zeichnen die Annahmestelle von Bettina Both (Mitte) aus.

Nr. 28 hat viel Fachwissen

Deutsch-ukrainischer Austausch mit Herz und Einsatz

Der deutsch-ukrainische Schulterschluss klappt. 13 Schüler im Durchschnittsalter von 16 Jahren, die die neunte und zehnte Klasse der Schule Nummer 28 in Lwiw, dem ehemaligen Lemberg im Westen der Ukraine besuchen, kamen im Rahmen eines Schüleraustausches nach Stockach und an das »Nellenburg-Gymnasium«. Bei einem Unterrichtsbesuch bewiesen die neun Mädchen und vier Jungs, dass sie die deutsche Sprache sehr gut beherrschen. Schließlich lernen sie bereits ab der ersten Klasse diese Fremdsprache. »Namen von Schulen, so wie bei uns, gibt es in Lemberg nicht. Die Schule Nr. 28 kann man auch nicht direkt mit unserem Gymnasium vergleichen«, erklärte Rektor Michael Vollmer.

Mit Kurzreferaten zum Projekt-Thema »Energie und Mobilität« verabschiedeten sich die Besucher von ihren deutschen Patenschülern. Eine Woche lang waren sie am Bodensee gewesen, hatten verschiedene Ziele in der Region besucht und sich in vier Arbeitsgruppen mit Sachthemen beschäftigt. »Die Schüler waren sehr fleißig, und ich bin stolz auf die Ergebnisse ihrer Arbeiten«, betonte Claudia Weber-Bastong, die zusammen mit ihrer Kollegin Martina Hartmann die ukrainischen Schüler umsorgte und betreute. Und Rektor Vollmer ergänzte: »Bis allein die Genehmigungen und die Abläufe mit dem auswärtigen Amt geklärt und die finanziellen Mittel organisiert waren, bedurfte es eines riesigen Einsatzes und sehr viel Herz«.

Mit ihren Eindrücken aus den Besuchen der Stadtwerke Stockach, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung in Konstanz, des Rheinfalls in Schaffhausen, der Bodenseewasserversorgung in

Sipplingen, des Technoramas in der Schweiz, der Bregenzer Festspiele und des Europaparks Rust haben die ukrainischen Austauschschüler ihre Computerpräsentationen im Unterricht angereichert, und das Lob ihrer eigenen Lehrer und der deutschen Mitschüler war hoch verdient. Durchgehend waren der Spaß und die Freude an ihrer Arbeit zu spüren. Anschaulich, verständlich und mit vielen Bildern und Diagrammen hatten die Gäste aus der Ukraine ihre Materialien wie Arbeitsblätter, Filmausschnitte, Fachinformationen und die Möglichkeiten des Internets ausgewertet und ausgearbeitet, vorgetragen und wissenschaftlich mit Quellen

versehen. Ob die Probleme des Braun- und Steinkohleabbaus in den großen Kohlerevierern ob die Bereiche des Erdgases und Erdöls aus der Nordsee, der Einsatz der unterschiedlichsten Wasserkraftwerke oder die Funktion der Bodenseewasserversorgung mit ihrer weitläufigen Trinkwasserversorgung – alle Vorträge waren auf Deutsch und zum Teil in freier Rede gehalten. Ivan Lozenko, Rektor der Schule Nr. 28, bedankte sich auf deutsch, und alle freuen sich auf den 13. Oktober, wenn die Gäste aus Stockach den Schüleraustausch in Lemberg erwidern.

Wilfried Herzog
redaktion@wochenblatt.net

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

**DENZEL**
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 21 • 78224 SINGEN TEL. 077 31 95 57 286

AKTION Putenpfanne China 100 g € 1,19	immer lecker Schweinebauch frisch – gerne auch mariniert 100 g € 0,69	AKTION Schweinerücken mager – auch gerne mariniert 100 g € 1,09
eine Spezialität des Hauses Ringsalami Italia 100 g € 1,59	lecker zum Kartoffelsalat Schäufele ohne Knochen 100 g € 0,89	Klassiker aus dem Wurstkessel Servela Klassik oder Bockwurst 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Risoni-Salat mit Tomaten, Mozzarella und Basilikum 100 g nur € 1,09	bei allen beliebt Bierwurst oder Käsebirwurst 100 g € 1,29	herzhaft deftig – mager !! Schwartenmagen rot und weiß, zum Vesper und zu Salat 100 g € 0,89

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Schweineschnitzel auch paniert 100 g 1,08	Servela – Klöpfer 100 g 0,85
Schweinegeschnetzeltes auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 1,08	Bauernbratwürste roh, geräuchert und gebrüht 100 g 1,18
Schweinerücken auch mariniert 100 g 1,08	Kassler mit Pfeffer – Kräuter – Paprika Knoblauchrand 100 g 1,98
Brustkern / Rippstück zum Kochen 100 g 0,79	Fleischkäse ofenfrisch 100 g 0,90
	Ripple gekocht 100 g 1,10



Handwerkstradition
seit 1907

WOCHENBLATT
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im   

**ac E sulger**
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell

Dem Parkdruck entgegenwirken

Neues Mobilitätskonzept soll für Entlastung sorgen

Das neue Mobilitätskonzept ist in Kraft. Seit Anfang des Monats greifen die neuen Maßnahmen, die die angespannte Parkplatzsituation in Radolfzell entlasten, zeitgleich aber auch den öffentlichen Nahverkehr sowie den Stadtbus stärken sollen. »Der Parkdruck nimmt immer weiter zu«, erklärte Oberbürgermeister Martin Staab einen der Gründe für das neue Konzept. Allein in den Sommermonaten wurden etwa die Übernachtungszahlen von jährlich 400.000 überschritten. Die Attraktivität der Stadt, so ist sich der Rathauschef sicher, beschere Radolfzell mehr Gäste. Wie OB Staab und Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, gegenüber dem WOCHENBLATT verieten, basiere das neue Mobilitätskonzept auf zwei Schwerpunkten: Zum einen soll ein Umdenken in der Bevölkerung Richtung Nachhaltigkeit geschaffen, zum anderen der ÖPNV gestärkt werden. Oder kurz gesagt: Eine Stunde Parken soll einen Euro kosten, und damit eben so viel wie eine Fahrt mit dem Stadtbus. Die Gebührenpflicht gilt in der Re-



Stellten das neue Mobilitätskonzept vor: OB Martin Staab, Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein und SWR-Geschäftsführer Andreas Reinhardt. swb-Bild: gü

gel montags bis samstags von 8 bis 18 Uhr, ausgenommen die Parkplätze im »Herzen«, am Haltepunkt Markelfingen, auf der Mettnau (montags bis sonntags von 8 bis 18 Uhr) sowie während der Sommermonate von 1. Mai bis 30. September auf den Parkplätzen am Strandbad. Aufgeteilt in verschiedene Tarifzonen gilt zudem die Faustformel: Je näher man an der Altstadt parkt, desto kürzer wird die Parkdauer. »Wir glauben mit

der Parksteuerung eine Verbesserung der jetzigen Situation herbeizuführen«, sagte Staab. Des Weiteren wolle man nach Angaben Nökens verhindern, dass Berufsparker und Pendler nahe der Innenstadt parkieren. Im Zentrum der Stadt gibt es künftig vier Zeitzonen. Für die Kurzparker am Bahnhof und der Postfiliale an der Konstanzer Straße sind kostenlose Parkbereiche für maximal 15 Minuten eingerichtet. Unisono soll der Stadtbus deutlich billiger werden, wovon sich die Verantwortlichen eine höhere Nutzung versprechen, wie Andreas Reinhardt, SWR-Geschäftsführer, erklärte. »Die

Regelungen müssen dazu führen, dass sich das Nutzungsverhalten unserer Kunden hin zum öffentlichen Nahverkehr verbessert. Der ÖPNV wird dadurch deutlich attraktiver«, sagt Reinhardt. Nina Hanstein, TSR-Geschäftsführerin, ergänzt: »Besucher, die zu uns kommen, müssen auch die Möglichkeit haben, hier zu parken. Dazu führen die Neuerungen des Mobilitätskonzeptes.« Die Tarifzonen sowie weitere Informationen zum neuen Mobilitätskonzept gibt es im Internet unter www.radolfzell.de/mobilitaet. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Änderungen in Mooser Straße

In der kommenden Woche wird die Verkehrsführung in der Mooser Straße geändert, es werden Parkbuchten markiert und die Beschilderung entsprechend angepasst. Im Zuge der Markierungsarbeiten kann es kurzfristig zu kleineren Einschränkungen im Straßenverkehr kommen, teilte die Stadtverwaltung mit. Zur Verkehrsberuhigung werden die Mooser Straße, Westendstraße, Fischerstraße, Herzenstraße und Werderstraße als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Dies wird den Verkehrsteilnehmern durch entsprechende Verkehrszeichen und Markierungen auf der Fahrbahn kenntlich gemacht. Durch Einrichtung der Tempo-30-Zone ändert sich zudem die Vorfahrtsregelung an den Einmündungen Westend-, Herzen- und Werderstraße. Hier gilt dann künftig – wie in jeder Tempo-30-Zone – »rechts vor links«. Da die Herrenlandstraße und Boelckestraße als verkehrsberuhigte Bereiche der Mooser Straße untergeordnet sind, hat Verkehr auf dieser Seite der Mooser Straße weiterhin Vorfahrtsrecht. Zudem sollen Parkbuchtmarkierungen eine optische Hilfestellung geben und zum geordneten und damit verkehrssicheren Parkverhalten beitragen. redaktion@wochenblatt.net



► EISCREME

Eis, so viel das Kinderherz sich wünscht: Der Familienverband Radolfzell bedankte sich für die tatkräftige Mithilfe des Handball-Sportclubs Radolfzell beim »Tag des Kindes« und spendete die erzielten Einnahmen für das alljährliche Zeltlager der Nachwuchs-Handballer des HSC. Die Spende wurde für einen Eiswaagen verwendet, welcher bei den 60 Kindern und ihren Betreuern während ihrer Turnierspiele für leckere Abkühlung sorgte. Zwei Stunden stand Gotthard Leib von Leib Frischeis aus Heiligenberg mit seinem Eiswaagen auf dem Zeltplatz und versorgte Jung und Alt mit leckerem, erfrischendem Eis. »Nochmals vielen Dank an Herrn Leib, der mit seinem Eiswaagen und der Ansage, es gebe so viel Eis, wie jeder möchte, für ein unvergessliches Highlight während des Zeltlagers sorgte«, heißt es in einem Schreiben des Familienverbandes. redaktion@wochenblatt.net

GÜNTERTS JUBE750CHE



Das war eine wirklich eindrucksvolle Premiere, die die Dozenten der Internationalen Sommerakademie im Rahmen des Dozentenkonzertes am vergangenen Dienstag auf die Bühne des Milchwerks brachten. Über 200 Zuhörer zeigten sich ob der musikalischen Klasse von Anke Dill (Geige), Carmen Piazzini (Flügel) und Gustav Rivinius (Cello) begeistert. Die Sommerakademie, die in diesem Jahr ihre 24. Auflage feiert, ist damit aber noch nicht beendet. Denn nach dem fulminanten Auftritt der Dozenten, sowie Auftritten des Podium Festival Esslingen im Milchwerk beziehungsweise im Scheffelhof, steuert der erste Teil der Sommerakademie auf seinen Höhepunkt zu: Dem Abschlusskonzert der Meisterschüler am 9. August

um 19.15 Uhr im Milchwerk. Doch damit ist die Akademie noch nicht beendet. Im zweiten Teil ist nämlich der Dirigentennachwuchs dran. Denn vom 11. bis 16. September findet der Meisterkurs Dirigieren statt. Höhepunkt ist auch hier das Abschlusskonzert am 16. September um 20 Uhr im

Milchwerk. Damit zeigt Radolfzell zum wiederholten Male, dass es die Musikstadt am Bodensee par excellence ist. »Die Konzerte sind ein echter Hörgenuss«, freut sich Bürgermeisterin Monika Laule. Vorbeischaun lohnt sich also. Ihr Wochenblatt-Redakteur Matthias Güntert



Das Eröffnungskonzert der Dozenten läutete die 24. Auflage der Internationalen Sommerakademie ein. swb-Bild: Norbert Braun

Radolfzell

Radolfzell wurde zu Entenhausen

Erlebnissamstag lockte Rekordbesucherzahl an

»1.400 Enten im Rennen, bis zu 191 km/h Spitzengeschwindigkeit, 2.000 Liter Wasser in der Sekunde«, moderierte auf witzige Art Michael Fleiner während der fünf Ausscheidungs- und dem Finalrennen, die in der Schützenstraße in einem eigens von der Feuerwehr errichteten Entenrennenparcours stattfanden. Klar, dass man nicht alles für bare Münze nehmen konnte, aber Spaß hatten alle: Groß und Klein, Jung und Alt. Spannend wurde es im finalen Entenrennen, an dem die 80 Enten teilnahmen, die sich zuvor in einem der fünf Ausscheidungsrennen qualifiziert hatten. Insgesamt gab es 30 attraktive Preise zu gewinnen. Ganz Radolfzell stand den Tag über im Zeichen der Ente, welches zum neunten Mal von der Aktionsgemeinschaft Radolfzell initiiert wurde. Bereits am Morgen zeigten Kinder und manches Mal auch die Eltern ihre erstaunliche Kreativität beim Enten-Formen und vor allem beim Bemalen. In der Löwengasse/Gerberplatz fand ein Entenschießen mit dem Miele Staubsauger statt, ebenso gab es ein Entenziehen in der Seestraße, einen Enten-Parcours am Seetorplatz und in der Bahnhofstraße eine Enten-Wurfbude. Konzentrierte Gesichtsausdrü-



Das absolute Highlight beim Erlebnissamstag waren die allseits beliebten Entenrennen durch die Innenstadt. swb-Bild: uj

cke hatten die Kinder beim Entenfischen am »seemaxx«-See, und diejenigen, die es zu spannend fanden, ihre Ente über die Ausscheidungsrennen qualifizieren zu lassen, konnten sich über das Wild-Card-Entenangeln direkt in das Finalrennen hineinmanövrieren. Gut angenommen wurde auch die Münsterturmbesteigung, und wer trotz des heißen Wetters den höchsten Kirchturm vom Bodensee mit seinen 82 Metern hinaufstieg, wurde mit einem grandiosen Rundumblick belohnt. Michel Fleiner freut sich schon auf die Moderation nächstes

Jahr, auf das zehnjährige Jubiläum: »Dieses Mal hatten wir einen Rekordverkauf von 1.400 Enten. Beim Jubiläum werden wir noch mehr schaffen«. Nicht alle Gewinner blieben bis zum Schluss. Die nicht abgeholten Preise können nun bei der Sparkasse Radolfzell abgeholt werden (Enten-Nummern: 5505, 5646, 5778, 6271, 6443, 6478, 6603 und 6745). Uwe Johnen redaktion@wochenblatt.net



DÎNER EN BLANC
750 RADOLFZELL
19. AUGUST 2017, 19 UHR
HAFENMOLE

WWW.R750LFZELL.DE

JEDEN MOMENT WERT.



Noch Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Vereine

Gaienhofen

YACHTCLUB

Känguru-Regatta 3. Lauf So., 13.8. Die Regatta beim Yachtclub beginnt am Sonntag um 11 Uhr.

Salamiregatta des SCS Steckborn Sa., 12.8., 4. Lauf zur Clubmeisterschaft.

Iznang

TUS

Strandfest Sa./So., 12./13.8., Uferanlage Iznang.

Moos

NZ

Marktweiberhock, Mi., 16.8., Vereinsbrunnen Moos. Veranstaltungsbeginn ist um 18 Uhr

Radolfzell

NETZWERK.PERSÖNLICH-KEIT.BILDUNG

Leben und arbeiten Sie zielorientiert? Di., 15.8., in der Zeit 10 von 12.50 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldung sind unter der Telefonnummer 07732/943137 möglich.

NETZWERK.PERSÖNLICH-KEIT.BILDUNG.

Fühlen Sie sich stark genug für Ihr Leben? Do., 17.8., 18 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell, Anmeldung unter Tel. 07732/943137.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Zu einem französischsprachigen Gesprächskreis lädt der Deutsch-Französische Club am Donnerstag, 17. August, in das Gasthaus Kreuz, ins Nebenzimmer bzw. in den Biergarten ein. Veranstaltungsbeginn ist um 18 Uhr.

Radolfzell



Regina Kuhn-Berberich, Wolfgang Tietze, Jürgen Keck, Elke Bass, Dirk Wipperhausen und Richard Atkinson bilden die neue Vorstandschaft des FDP-Ortsverband Radolfzells. swb-Bild: FDP

Mit Jürgen Keck an der Spitze

Jüngst versammelte sich der FDP-Ortsverband Radolfzell zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der vergangene Landtagswahlkampf sowie die Kommunalwahl 2014 wurden durch die Versammlung positiv reflektiert. In Radolfzell konnte die FDP im bundesweiten Vergleich zu anderen Kommunen konstante Ergebnisse erzielen und durch den Einzug von Jürgen Keck in den Landtag von Baden-Württemberg einen sensationellen Erfolg verbuchen. Weiterhin gilt es jedoch, sich nicht auf Vergangenes auszuwirken, sondern an das bereits Erreichte anzuknüpfen. So wird der FDP-Ortsverband Radolfzell bei der Unterstützung des FDP-Bundestagskandidaten Tassilo Richter schon bald bei der bevorstehenden Bundestagswahl erneut gefordert sein. Der 1. Vorsitzende Dirk Wip-

perhausen bedankte sich in seinem Tätigkeitsbericht beim Ortsverband für die stetige Unterstützung und Zusammenarbeit. Aufgrund beruflicher Gründe trat er nicht mehr zur Wiederwahl an. Im Hinblick auf die Zukunft vertraut der Ortsverband Radolfzell deshalb auf einen neuen Vorstand. Der neue Vorstand des FDP-Ortsverbands setzt sich für die kommenden zwei Jahre wie folgt zusammen: Jürgen Keck (1. Vorsitzender), Julia Bierbach (2. Vorsitzende), Richard Atkinson (Schriftführer), Wolfgang Tietze (Kassenwart) sowie Josef Joachim Reckziegel, Rudolph Vogel, Dirk Wipperhausen und Gerlinde Hug (Beisitzer). Der neue 1. Vorsitzende Jürgen Keck wünschte sich in seiner Antrittsansprache neue Mitglieder für einen frischen Aufwind. Ebenso forderte er, dass der Ortsverband nur als Team stark und erfolgreich sein könne. Zudem soll zukünftig in Radolfzell ein »Bürgerstammtisch« stattfinden, bei dem die FDP wieder verstärkt in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung kommen soll. redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen

Abschluss in der Tasche
74 Absolventen an der Hermann-Hesse-Schule

An der Hermann-Hesse-Schule haben 35 Jugendliche ihr Zeugnis für den Hauptschulabschluss entgegengenommen, und 39 Absolventen feierten stolz den Werkrealschulabschluss. So viele Abschlüsse auf einmal gab es noch nie an der ländlichen Schule in Gaienhofen, wie die Schulleitung gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte. Inzwischen hat sich das 10. Schuljahr hier etabliert, und nur noch wenige Kinder gehen nach der 9. Klasse auf die Berufsschule oder machen eine Ausbildung. Verständlich, denn durch die »familiäre Atmosphäre«, wie Elternvertreter Armin Soltys in seiner Abschlussrede erwähnte, fühlen sich die Schüler hier sehr wohl. Die meisten der Werkrealschüler sind bestrebt, das Abitur oder die Fachhochschulreife an weiterführenden Schulen zu erlangen. Fünf Schüler gehen direkt in eine Ausbildung, und eine



Absolventen zeigen stolz ihre Zeugnisse: Die Klassenpreise gingen an Maximilian Auer und Robin Bretzke, Fachpreise erhielten Robin Bretzke (WZG, MNT), Maximilian Auer (Mathematik), Nina Bretzke (Englisch) und Jan Soltys (Sport). Ein Lob erhielten Selin Balbach, Nina Bretzke, Eline Gilinberg, Michelle Schneble und Lisa Wiedenbach. Die Klassensozialpreise gingen an Jan Soltys und Michelle Schneble. swb-Bild: Schule

Schülerin macht ein soziales Jahr. Feierlich mit einem abwechslungsreichen und abendfüllenden Programm konnte Schulleiter Günter Abfalg bei der Abschiedsfeier die Zeugnis-

se überreichen. Durch das Programm der Feier führten die Klassensprecher der zehnten Klassen, Nathalie Probst und Jan Soltys. redaktion@wochenblatt.net

Iznang

Strandfest beim TuS Iznang

Am Samstag, 12. August, ab 12 Uhr und am Sonntag, 13. August, ab 10.30 Uhr wird der TuS Iznang in den Uferanlagen von Iznang wieder das beliebte Strandfest ausrichten. Für musikalische Unterhaltung, Tanzmusik, Frühschoppen sowie das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Am Samstagabend gibt es teufelisch gute Musik mit der Band »Surprise«. Beim Frühschoppen am Sonntagmorgen sorgt die »Freibier-Musik« aus Allensbach für Stimmung, der Nachmittag wird dann von der Band Hautnah begleitet. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 12./13.8.2017: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Donner), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Mittelstaedt). »Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Fr. Ringling). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Barbara Kündiger, KN). Katholische Kirchen: Gottesdienste am 12./13.8.2017: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier,

So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

12./13.08.2017
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200

PEKiP-Kurse und Spielen mit Kleindkindern bei der AWO-Elternschule Radolfzell: 1. Termin PEKiP-Kurs (Kinder ab 9 Monaten): Mi., 13.9., 9 Uhr, 8 Treffen (Kurs in Englisch und Deutsch; auch Spanisch und Portugiesisch sprechende Teilnehmerinnen). 2. Termin PEKiP-Kurs (Kinder ab 8 Wochen bis 4 Monate): Mi., 13.9., 10.45 Uhr, 10 Treffen. 3. Termin Spielen mit Kleinkindern (Kinder ab 12 Monaten): Di., 19.9., 9.30 Uhr, 10 Treffen. Veranstaltungsort jeweils AWO-Elternschule, Fritz-Reichle-Ring 28, Radolfzell. Anmeldung: Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de.

Promenadenkonzert an der Uferpromenade Hemmenhofen, 11.8., 19.30 Uhr, mit der Bürgerkapelle. Naturkundliche Solarboot-

fahrt Di., 15.8., Abfahrt 16.30 Uhr Hafen Moos. Anmeldung erforderlich. Feriensommer für Kinder: Es sind noch Plätze frei für Minigolfen, Fußball-Camp, Upcycling u. v. m. Info und Anmeldung: 07735/9999123 oder www.gaienhofen.de. Schiffsgottesdienst auf dem Bodensee So., 27.8., Zustiege: 19.15 Uhr Berlingen, 19.25 Uhr Gaienhofen, 20.15 Uhr Stein a. Rh.; Ausstiege: Berlingen 21.15 Uhr, Gaienhofen 21.25 Uhr, Steckborn 21.30 Uhr, Mammern 21.50 Uhr, Stein a. Rh. 22.15 Uhr. Schifffahrt kostenfrei, Spende erbeten. Anmeldung erforderlich beim Tourismusbüro Stein a. Rh., Oberstadt 3, Tel. +41(0)52/6324032. Höri-Musiktage Bodensee, Do.-So., 10.-13.8., Augustiner Chorherrenstift Öhningen: Do., 18 Uhr, Klosterhof, öffentl. Festakt (bei Regen Stiftskirche); 20 Uhr, Ratssaal, »Herausra-

gende Talente«. Fr., 17.30-18.15 Uhr, Tor zur ehem. Synagoge, Wangen, »Kleines Konzert«; 19.30 Uhr, Ratssaal, »Kammerkonzert«; 21.30 Uhr, Klosterhof, »Late Night Jazz Crossoverkonzert« (bei Regen Stiftskirche). Sa., 11 Uhr, Konventsaal, »Harfenkonzert«; 12 Uhr, Konventsaal, »Podiumsgespräch«; 14 Uhr, »Musikalische Stationen«, Führung, Treffpunkt Kirchplatz; 21 Uhr, Klosterhof, »Orchesterkonzert« (bei Regen Stiftskirche). So., 20 Uhr, Ratssaal, »Pechschwarz!«, Chansons und Balladen. Führung in Wangen »Jüdisches Leben am See« Mi., 16.8., 15 Uhr, Treffpunkt Parkplatz beim Museum Fischerhaus Wangen. Infos/Anmeldung: Tourist-Information Öhningen, Tel. 07735/819-20. Konzert »Im Glanz von Trompete und Orgel« So., 13.8., 17 Uhr, romanische Wallfahrtskirche St. Genesius, Schienen.

»Klosterspuren am Untersee«, Führung durch das Klosterareal in Öhningen, Do., 10.8., 9.30 - 11 Uhr, Treffpunkt Klosterplatz. Infos/Anmeldung: Tourist-Information Öhningen, Rathaus, Tel. 07735/819-20. Jahrgang 1935/36: Treffen mit Partner Di., 15.8., 18 Uhr, Hotel Gasthof Seerose, Mooser Str. 36, Radolfzell. Bergfest auf dem Wasserturm Horn, 12.8., 18 Uhr. Generalprobe des Bodensee-Kammerorchesters, 10.8., 11 Uhr im Foyer der Hermann-Hesse-Schule. »Die Höri entdecken«, Rundwanderung über die Höri und den Schienerberg, Mi., 16.8., 14 Uhr; Dauer ca. 2-3 Std., ab 4 Personen. Treffpunkt und Anmeldung: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823. Kirchenführung in der Petruskirche Kattenhorn am Sa., 12.8., 15 Uhr.

Bodman-Ludwigshafen



Goldjungen und Goldmädchen: Die Turner des Showtanzeams »Blues Brothers« des TV Ludwigshafen brachten Edelmetall von der »World Gym For Life Challenge« mit an den See. swb-Bild: wh

Riesenbahnhof für Blues Brothers
Ludwigshafen feiert Goldmedaille aus Oslo

Goldmedaillengewinner in Bodman-Ludwigshafen. Die Seege-
meinde hieß das Showteam
»Blues Brothers« des TV Lud-
wigshafen willkommen, das bei
der »World Gym For Life Chal-
lenge« in Oslo Edelmetall er-
rungen hatte.
»Auf die Schnelle hat alles ge-
klappt. Der Musikverein, der
Motorsportclub und natürlich
der Turnverein haben sich so-
fort bereit erklärt, bei diesem
herrlichen Empfang mitzumach-
en«, strahlte Bürgermeister
Matthias Weckbach und warte-
te ebenso neugierig wie die na-
hezu 150 Besucher auf der Wie-
se vor dem Lenk'schen Relief
am »Zollhaus«. Die Turner hat-
ten Bistrotische aufgestellt und
verkürzen die Wartezeit mit
Getränken und Häppchen. »Eig-
entlich ist ja Urlaubszeit«,
merkte Dirigent Rainer Ehmman
verschmitzt an. »Aber die meis-
ten von uns haben ja mit dem
Besten gerechnet und ihren Ur-
laub nach hinten geschoben«. Mit
spitzbübischem Grinsen
greift er zum ideellen Dirigen-

tenstab und kündigt zur Ein-
fahrt der Sieger den schmissi-
gen »Ascona-Marsch« und die
»Malser-Schützen« an. Vom
Bahnhof her ertönen lautstark
die Hupen der schnittigen,
hochglänzenden Cabrio-Oldtti-
mer der Motorsportfreunde
Ludwigshafen, dann taucht der
erste Oldie mit Teamchef Ales-
sandro Ribauda auf, und die
begeisterten Jubelrufe liegen
im Wettstreit mit den zackigen
Marchklängen.
Die Frauen und Männer der
Showtruppe »Blues Brothers«
haben ihren Schwung aus Nor-
wegen mitgebracht und lassen
ihr heimisches Publikum mehr-
mals mit La Ola-Wellen hochle-
ben. Die Gratulationsreden von
Bürgermeister Weckbach und
dem Vorsitzenden des Turnver-
eins Ludwigshafen Klaus Lemb-
cke sind erfreulich kurz. Der ei-
ne ist stolz darauf, zum zweiten
Mal die Gruppe mit einer Gold-
medaille begrüßen und so den
Ruf der Gemeinde vergolden zu
können, der andere ist stolz da-
rauf, mit in Norwegen dabei

gewesen zu sein und den Tri-
umph persönlich erleben zu
dürfen. Und das bedeutendste
Erlebnis in Norwegen war für
die Aktiven nicht der Auftritt
selbst, der »schon ganz schön
viel an Adrenalin freilegte, nein
das Aufregendste war für mich
die Siegerehrung und die Über-
reichung der Goldmedaille«. Noel
Weber meinte auch, dass die
nächsten Ideen, Brain-Stor-
mings und Gedankenspiele an-
stünden, denn wenn der Erfolg
weitergedacht werden solle,
müssten neue kreative Spiele-
reien entwickelt und auf ihre
Umsetzung geprüft werden. Die
Aktiven selbst strahlen mit ih-
ren Teamleitern Alessandro und
Michaela Ribauda um die Wette,
und das Glänzen in ihren Augen
ist vielversprechend. Einmal
Weltmeister in dieser Gruppe
bei der »World Gym For Life
Challenge« zu werden, ist ein
Traum, der durchaus verwirklicht
werden kann. Sie waren schon
ganz nah dran.
Wilfried Herzog
redaktion@wochenblatt.net

Raithaslach

Stockach

Stockach

Gesellige
Geschichte(n)

Freundschaft
mit Wandern

Der Neue ist
der Richtige

Gemütlichkeit, Kulinarisches,
Vorfürhungen und ein an-
schaulicher Tick Geschichte -
das alles und noch viel mehr
gibt es bei der Sichelhenke am
Farrenstall in Raithaslach. Am
Sonntag, 20. August, fährt die
Freiwillige Feuerwehr des
Stockacher Ortsteils als Gastge-
ber auf, was ein Fest erst so
richtig zum Fest macht. Um 11
Uhr geht es mit dem Früh-
schoppen und der musikali-
schen Begleitung des Musik-
vereins Raithaslach-Münchhöf-
los, dann wird ab 12 Uhr ein
Mittagessen mit Leckerem an-
geboten. Ab 14 Uhr starten die
Vorfürhungen mittelalterlicher
Handwerkskunst mit Andreas
Heine unter dem Motto »Verar-
beitung von Leder, Fell, Holz
und Horn«. Zur Stärkung gibt
es Kaffee und Kuchen. Bei
schlechter Witterung wird die
Veranstaltung in den Farren-
stall verlegt.
redaktion@wochenblatt.net

Hier werden laufend gute Ver-
bindungen geschaffen: Der
Schwarzwaldverein Stockach
trifft seine Vereinskollegen aus
Bad Bellingen. Die Gäste wer-
den am Sonntag, 20. August,
am Vereinsheim in Stockach er-
wartet, wo gegen 10.30 Uhr
Kaffee und Kuchen serviert
werden. Danach geht es in
Fahrgemeinschaften weiter mit
dem Bus nach Meersburg. Eine
Wanderung, der Höhenweg
nach Hagnau und ein Bummel
in Meersburg stehen auf dem
Programm. Die Mitnahme eines
Rucksack-Vespers und von Ge-
tränken sind empfehlenswert.
Gäste sind bei dem Ausflug
willkommen, auch Nicht-Mit-
glieder sind zu einer Teilnahme
eingeladen, und eine Anmel-
dung ist nicht erforderlich.
Informationen dazu bei Juliane
Kehlert unter der Telefonnum-
mer 07771/91 75 96 oder un-
ter der E-Mail-Adresse julia-
ne@kehlert.de.

Das brachte Oswald Stetter zum
Strahlen. Der Chef der Techni-
schen Dienste und sein Team
erhalten nämlich einen neuen
FUSO-Canter für den in die
Jahre gekommenen Sprinter-
Kipper Baujahr 2001. Der Pla-
nungsausschuss des Stockacher
Gemeinderats beschloss die
Anschaffung des Klein-Lkws
mit 3,5 Tonnen zum Preis von
38.462 Euro in seiner jüngsten
Sitzung. Der Fuso-Canter, so
wurde in der Sitzung bekannt
gegeben, ist genau der Richtige
für die Stadtgärtnerei und ihren
Einsatz in der Anlagenpflege
mit Friedhöfen, Stadtgärten
und anderen Grünflächen.
Denn der Neue hat einen Rad-
abstand von nur 2,5 Metern,
knapp fünf Meter Länge mit
Zwillingsbereifung und 3,5-Tonnen-Zuladung. Die Mit-
tel stehen im Vermögenshaus-
halt der Stadt zur Verfügung.
Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Moos

Enorme Vielfalt und Kreativität
Höri-Kunstschaffende stellen im Bürgerhaus aus

»Es ist wieder soweit«, sagte
Bürgermeister Peter Kessler
kürzlich im Bürgerhaus Moos
und eröffnete die Ausstellung
»bilder und objekte aus den ate-
liers am See«. Jeweils im Ab-
stand von zwei Jahren organi-
siert die Gemeindeverwaltung
in Zusammenarbeit mit dem
Kunstkreis eine regionale
Kunstausstellung im Bürger-
haus. Bis zum 27. August zei-
gen 18 Künstler von der Höri
und der Bodenseeregion ihre
Kunstwerke und geben einen
Einblick in ihr künstlerisches
Schaffen. Zur Vernissage ka-
men mehr als 150 Kunstfreun-
de. Die Laudatio hielt die
Kunsthistorikerin Petra Karrer.
Zur Eröffnung der Kunstaus-
stellung sagte die Kunsthistori-
kerin: »Die Höri scheint ein be-
sonderer Ort für Künstler zu
sein. Die Kunst- und Kulturge-
schichte der Halbinsel zwischen
Radolfzell und Stein am Rhein
beginnt bereits um die Jahr-
hundertwende. Viele namhafte
Künstler fühl-
ten sich von der Höri angezo-
gen und ließen sich vom See
und der Landschaft inspirie-
ren«. Karrer fuhr fort: »Die Aus-
stellung resultiere aus einem
losen Zusammenschluss lokaler
Künstler. Obwohl für die Aus-
stellung kein Motto vorgegeben



Vor kurzem wurde die Ausstellung »bilder und objekte aus den ate-
liers am See« im Bürgerhaus Moos eröffnet. Zur Vernissage kamen
mehr als 150 Kunstfreunde. swb-Bild: hz

war, entdeckt man beim Be-
trachten der Kunstwerke viele
Gemeinsamkeiten und Verbin-
dungen.«
Die Arbeiten repräsentieren die
enorme Vielfalt und Kreativität
der Kunstschaffenden. Mit Far-
be und Leinwand, inspiriert
durch den See und die Land-
schaft, entstanden Bilder wie
»Assoziation Seetang«, der »Hö-
ri-Winter« oder »Am Hafen von
Lindau«, andere Künstler ver-
wendeten Materialien wie
Schwemmholz und Rinden. Die
spannende und abwechslungs-
reiche Kunstausstellung im
Bürgerhaus ist eine einzigartige
Entdeckungsreise. Abstraktio-

nen stehen neben Gegenständ-
lichem, Drucke stehen neben
der Malerei, zu sehen gibt es
Collagen, Plastiken und Skulp-
turen. Ein Kunstwerk befasst
sich mit der »Verantwortung«
und der »Hoffnung« am Puls
der Zeit in Europa. Musikalisch
umrahmten die Ausstellungser-
öffnung das Duo »FunJazztic«
mit Uli Stier am Saxophon und
Thomas Förster am Piano.
Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



**Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder**

**mehr
unter:
wochenblatt.net/
bilder**

Radolfzell



Der Tagesmütterverein im Landkreis in Person von Christina Metke, Iris Graf und Tagesmutter Tanja
Fischer brachte seine Forderungen gegenüber den Bundestagskandidaten Andreas Jung (CDU), Tobias
Volz (SPD), Tassilo Richter (FDP), Simon Pschorr (Die Linke) und Martin Schmeding (Die Grünen)
zum Ausdruck. swb-Bild: gü

Tagesmütter mit
klaren Forderungen

Der Tagesmütterverein des
Landkreises Konstanz hat sich
mit klaren Forderungen an die
Bundestagskandidaten Andreas
Jung (CDU), Tobias Volz (SPD),
Tassilo Richter (FDP), Simon
Pschorr (Die Linke) und Martin
Schmeding (Die Grünen) ge-
wandt. Im Rahmen der Kampa-
gne »Kindertagespflege auf
dem Schirm« formulierten
Christina Metke, erste Vorsit-
zende des Landesverbandes
Kindertagespflege, und Iris
Graf, Geschäftsführerin des Ta-
gesmüttervereins im Landkreis
Konstanz, folgende Forderun-
gen: Das Berufsbild der Kinder-
tagespflege muss anerkannt

werden, Sonderregelungen für
die Kranken- und Pflegeversi-
cherung müssen beibehalten
werden, und die Betriebskos-
tenpauschale für Tagespflege-
personen müssen erhöht wer-
den. »Die Kindertagespflege ist
ein eigenständiges Angebot der
Kinderbetreuung. Trotz aller
Fortschritte im Land gibt es
bundesweit große Unterschiede
im Ausbau und der Qualität der
Kindertagespflege, die dringend
behooben werden müssen«,
machte Metke deutlich. Wich-
tigstes Ziel sei es, eine höhere
und angemessenere Vergütung
zu erzielen.
Wie wertvoll die Arbeit der Ta-

gesmütter und -väter ist, mach-
te Metke anhand der aktuellen
Situation in der Kleinkinderbe-
treuung deutlich: Derzeit, so
betonte sie, fehlen in Baden-
Württemberg in der Kleinkin-
derbetreuung rund 20.000 Plät-
ze. »Unsere Tagesmütter brau-
chen sich nicht in den Schatten
zu stellen. Wir haben ein brei-
tes Feld an Tagesmüttern, die
stark danach schauen, dass sie
ihre Pflichtqualifikationen alle
vorweisen können«, sagte Graf.
Es sei eine tolle Tätigkeit, im
häuslichen Rahmen zu erziehen
und zu arbeiten, sagte Graf.
Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net